

# Maria hat geholfen

Alte und neue Votivtafeln in  
Maria Brünnlein – Wemding

Anneliese Till

Der Bestand an Votivtafeln, der heute rechts und links des Südeingangs der Wallfahrtskirche Maria Brünnlein in Wemding angebracht ist, stellt nur einen sehr geringen Bruchteil der Gaben dar, die »unserer lieben Frau zu Wemding« im Laufe ihrer Verehrung gespendet wurden. Bereits im Vorgängerbau der jetzigen Wallfahrtskirche, der alten Holzkapelle, zeugten Votivgaben und Votivtafeln von der Hilfe, die viele Gläubige durch die Hinwendung zum Wemdinger Gnadenbild suchten und erhalten haben.

Votivtafelwand in Maria Brünnlein



Schuldiger offner Dank  
Auf den Flüren dieses Gotteshauses sielein Knäb-  
lein mit 42 Jahr von verd welches an einen Wagen  
mit Heu beladen gespann war deßselben wird von  
Pferde an dieses Koch in den Kniebüg gebretzen und  
am ganzen Leib so blau u. wund von Wagen  
gedrückt das man kein Auge mehr sehen  
könne durch die fürbitte der GnadenMutter  
Gottes ohne allen schaden und gebrechen davon  
kam. Geschehen den 22<sup>en</sup> Juni 1840.

M.

Tafel mit Gnadenbild und Schriftein, der den Anlaß zur Votation aufführt

## Votivtafelbrauchtum

Votivtafeln und Votivgaben haben eine lange Tradition. Es galt als ungeschriebenes Gesetz, daß derjenige, dem in Hinwendung zu einem bestimmten Gnadenort, in einer ausweglos scheinenden Situation Hilfe beschieden wurde, diese Hilfe nicht für sich behalten durfte, sondern öffentlich kundtun mußte.

Dies konnte durch mündliches oder schriftliches Anzeigen beim jeweiligen Pfarramt des Wallfahrtsortes sein. Die erfahrene Hilfe konnte jedoch auch durch die Spende einer Votivgabe mit Nachbildung des Votivanlasses in Silber, Wachs oder Holz und eben auch durch das Aufhängen einer Votivtafel bezeugt werden. Eine der Tafeln in Wemding nimmt in ihrer Überschrift »schuldiger offner Dank« auf diese Verpflichtung des hilfesuchenden Votanten, die erfahrene Hilfe öffentlich zu verkünden, bezug.

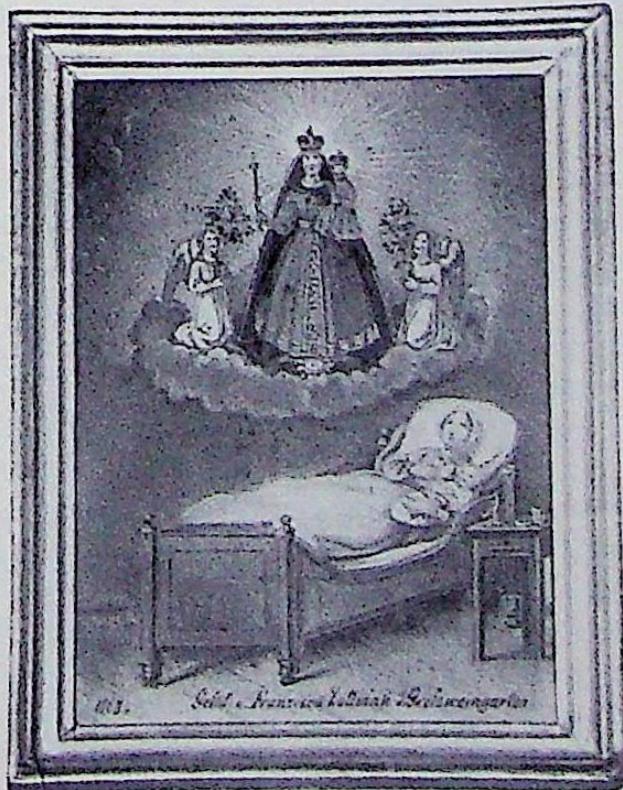
## Der Wemdinger Votivtafelbestand

Die Tafeln, die heute in Maria Brünnlein hängen,

geben einen Querschnitt der gestifteten Tafeln von ca. Mitte des vorigen Jahrhunderts bis in die Gegenwart wider. Viele haben den traditionellen Aufbau, wie er sich für die Votivtafeln herausgebildet hat, und ermöglichen dem Betrachter ein Einfühlen in die Notsituation des Hilfesuchenden. Dies sind vor allem diejenigen Tafeln, die alle Elemente des Votivtafelschemas einhalten: sie zeigen das Gnadenbild, den Votanten, den Votationsanlaß und darüber hinaus noch einen schriftlichen Zusatz. Es ist aber auch bei der traditionellen Votivtafel nur das Aufgreifen eines dieser Elemente möglich.

Diese Tafeln lassen uns dann über den Anlaß oder den Grund der Votation im unklaren. Oft wird er im Bild dargestellt, aber ohne erläuternden Text können wir die Tafel nur »lesen« wie ein Bilderbuch und sind über die Ursache des Verlöbnisses im Unklaren. Eine Tafel zeigt uns z. B. unter dem Wemdinger Gnadenbild eine Mutter mit Säugling im Bett. Wurde diese Tafel zum Dank für eine glückliche Geburt gespendet, oder für eine nachfolgende überstandene Krankheit im Kindsbett? Die Medizinflasche auf dem Nachttischchen spricht für letzteres, doch gibt uns die Votivtafel darüber keine klare Auskunft. Eine andere Tafel zeigt zwei

*Der Grund des »Verlöbnisses« ist hier nur angedeutet*



*Selbstgefertigte Votivtafel; Grund glatt rechts gestrickt mit aufgestickter Schrift im Kettenstich*

Pferde, die scheinbar munter unter dem Gnadenbild der Muttergottes von Wemding herumtollen. Waren die Pferde krank, oder waren sie vielleicht durchgegangen? Manchmal geben uns die Votivtafeln nur eine leise Ahnung oder Vermutung davon, in was für einer, uns heut vielleicht nur schwer nachvollziehbaren Notlage, sich hier hier jemand an das Wemdinger Gnadenbild gewandt hat.

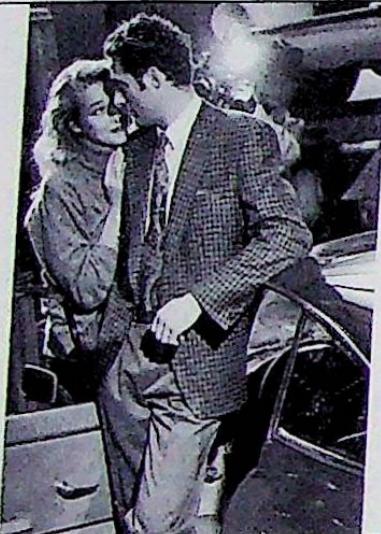
#### *Die Hersteller der Tafeln*

Die meisten, vor allem die älteren Tafeln, wurden nicht von den Votanten selbst hergestellt, sondern von Handwerkern, z. B. Malern oder Schreinern, die auch Möbel bemalten und die Anfertigung von Votivtafeln nebenher betrieben. Diesen Handwerkern war der traditionelle Votivtafelaufbau bekannt und sie richteten sich danach, schon weil die Auftraggeber dies wohl auch erwarteten. Leider sind die älteren Votivtafeln in Maria Brünnlein heute aus Sicherheitsgründen so in der Wand befestigt, daß die Rückwand, die vielleicht einen Vermerk oder eine Signatur des Malers trägt, nicht mehr einsehbar ist. Die Votivtafeln der neuesten Zeit sind zum Teil anders gestaltet. Wir haben auch hier noch die nach traditionellem Muster angefertigte Tafel mit breitem Informationswert für den Betrachter, doch überwiegen in letzter Zeit die Tafeln, die nur noch einen schriftlichen Teil aufwei-

sen, meist den Text »Maria hat geholfen«. Daneben gibt es auch solche, die vollständig vom herkömmlichen Muster abweichen. Auffallend ist, daß viele der neueren Tafeln nicht nur selbstgemacht aussehen, sondern es wohl auch sicher sind. Wußte hier der Votant nicht, an wen er sich mit dem Auftrag zur Herstellung einer Votivtafel wenden sollte, oder scheute er sich, solch einen intimen Auftrag überhaupt auszusprechen? Vielleicht liegen jedoch auch ganz andere Gründe vor. Vielleicht wollte der Votant mit seiner selbstgemachten Votivtafel ein

Stück von sich selbst einbringen. Einen schuldigen, offenen Dank abtragen in der Form, die ihm mit seinen ganz persönlichen Mitteln und Fähigkeiten zur Verfügung stehen.

So unterschiedlich die einzelnen Votivtafeln in Maria Brünnlein in ihrer künstlerischen Ausgestaltung, im Material und auch im materiellen Wert sind, in einem sind sie völlig gleichwertig: sie geben öffentliches Zeugnis von einem Menschen, der sich in höchster Not an die Muttergottes von Wemding gewandt hat.



*Kommen Sie zu uns!  
Herrenmode individuell auf Sie abgestimmt  
mit erstklassiger Beratung.  
Sie werden überrascht sein!*

# **SEEFRIED**

*Herren- und Knabenmode*

NÖRDLINGEN

WEMDING

# **WEKU** Wemding

*Besuchen Sie unseren  
AUSSTELLUNGSRAUM –  
Sie finden bei uns:*

- **Geländer, Gitter, Tore**
- **Außen- und  
Wohnraumleuchten**
- **besondere Geschenkideen**

Bahnhofstraße 39, Telefon (0 90 92) 80 50  
Telefax (0 90 92) 51 61

